

Sechstes Kapitel.

Zwei alte Gefährten.

Von der Ueberraschung und der Anstrengung überwältigt, sank ich ohnmächtig zurück. Es war jedoch nur ein augenblicklicher Schwindel und nach kurzer Zeit erhielt ich mein Bewußtsein wieder. Die beiden Männer waren herangetreten, hatten meine Schläfe mit einer kalten Flüssigkeit gekühlt und standen nun neben mir und unterhielten sich. Ich konnte jedes Wort hören.

Ich nahm weder an dem Gespräch theil, noch gab ich einem der Trapper zu erkennen, daß ich etwas von ihrer Anwesenheit wisse. Durch die Gegenwart des weißen Kosses war ich schon hinlänglich in Erstaunen gesetzt worden, vielmehr noch durch die meiner alten Bekannten Kube und Garey. Der ganze Auftritt war mir räthselhaft und geheimnißvoll. Daß sie den Zweck meines Hierseins kannten, war aus ihrer Unterhaltung hervorgegangen. Woher hatten sie aber hierüber Auskunft erhalten? Wenn Einer von ihnen in dem Flecken oder bei der Armee gewesen wäre, so würde ich jedenfalls von ihnen gehört haben, ja, sie würden sich Beide mir zu erkennen gegeben haben, da wir früher in enger Freundschaft mitsammen gelebt hatten.

Sie allein konnten mir eine Erklärung geben, und, ohne weitere Vermuthungen anzustellen, wendete ich mich an sie.

„Kube! Garey!“ sagte ich, die Hand ausstreckend.

„Hollah! Kommen Sie wieder zu sich, junger Bursche? Das ist recht. Aber liegen Sie ein wenig still! Strengen Sie sich nicht an! Sie werden allmählig wieder stärker werden.“

„Nehmen Sie einen Schluck hiervon,“ sagte der Andere mit roher Freundlichkeit, indem er mir seine Feldflasche an die Lippen setzte. Es war das Getränk, welches bei den Trappern unter dem Namen Paß-